



**Gemeinsam jede
neue Herausforderung
meistern.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen**





Grußwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

das Jahr 2022 war von unvorhersehbaren Entwicklungen und verschiedensten Herausforderungen geprägt. Die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie wurden durch den Ausbruch des Kriegs in der Ukraine noch zusätzlich verstärkt. Signifikant steigende Material-, Rohstoff- und Energiepreise bildeten zusammen mit der hohen Inflation ein dynamisches Marktumfeld. Nach Jahren der Niedrigzinsen



erlebten die Märkte zudem eine Zinswende, die weitere Herausforderungen mit sich brachte und aktuell noch bringt.

All diese Entwicklungen haben zu Unsicherheiten und Ängsten bei den Menschen, bei Unternehmen und in den Märkten geführt. Gerade jetzt ist es deshalb wichtig, einen soliden und kompetenten Finanzpartner an der Seite zu haben, der auch in turbulenten Zeiten individuelle Lösungen entwickelt und seine Mitglieder und Kunden unterstützt. Denn: Auch herausfordernde Zeiten wie diese bieten Chancen. Aufgrund der geldpolitischen Wende

der Europäischen Zentralbank (EZB) sind bewährte Sparformen wie Festgeld- oder Tagesgeldkonten wieder attraktiv. Für bestehende und zukünftige Immobilienbesitzer lohnt es sich, über Bausparen nachzudenken, um sich langfristig ein stabiles Zinsniveau zu sichern.

Wir sind, dank unserer langfristig angelegten Geschäftspolitik, gut aufgestellt, um auch den aktuellen Herausforderungen mit innovativen Lösungen, mit Flexibilität und vor allem einer konsequenten Kundenorientierung begegnen zu können. Mit einem persönlich-digitalen Beratungsansatz bieten wir unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden modernstes Banking, auf das sie jederzeit und überall zugreifen können. Gleichzeitig stehen wir nach wie vor mit unserer Genossenschaftlichen Beratung als Ansprechpartner vor Ort persönlich zur Verfügung, um gemeinsam individuelle Lösungen zu entwickeln.

Als genossenschaftliche Bank, die in der Region zuhause ist, sind wir aus unserer Tradition heraus mit unserem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe nachhaltig aufgestellt. Die langfristige Sicherung der Lebensqualität in unserer Region ist deshalb für uns eine besondere Herzensangelegenheit. Daher engagieren wir uns vor Ort, unterstützen soziale, kulturelle und sportliche Initiativen, Vereine und Einrichtungen und fördern ökologische Projekte und Maßnahmen. Auf unserer Spendenplattform www.volksbankwirfuerhier.de erhalten Sie einen Überblick über einige aktuelle Herzensprojekte, für die wir gemeinsam mit Ihnen noch mehr möglich machen möchten.

Wir gehen mit Zuversicht in das neue Geschäftsjahr und freuen uns auf viele neue Begegnungen, in unserer Bank und in unserer Region.

Ihre Volksbank Selm-Bork eG

Unser Engagement

für die Menschen in unserer Region





Wirtschaftspolitik 2022 – im Rückblick

1. Januar – Zum Jahreswechsel steigt der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland von bisher 9,60 Euro auf 9,82 Euro je Arbeitsstunde.

5. Januar – Das Bundeskartellamt stuft den Internetkonzern Google als Unternehmen mit überrasgender marktübergreifender Bedeutung ein und ermöglicht damit die Verhängung von Verboten und Auflagen zur Verhinderung von wettbewerbswidrigen Praktiken.

16. Februar – Bundeskanzler Olaf Scholz und die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der Bundesländer vereinbaren einen deutschlandweit gültigen Stufenplan, der eine weitreichende Rückführung der pandemiebedingten Einschränkungen bis zum 20. März vorsieht.

24. Februar – Die russische Armee beginnt einen breit angelegten Angriff auf die Ukraine. An den Aktienmärkten kommt es zu kräftigen Kursverlusten. Der Ölpreis der Nordseesorte Brent steigt hingegen auf den höchsten Stand seit 2014.



25. Februar – Auf einem Sondergipfel beschließen die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union (EU) in großer Geschlossenheit Strafmaßnahmen gegen Russland, unter anderem Exportkontrollen für Hochtechnologieprodukte und für Software, Sanktionen für den russischen Finanzsektor sowie Einschränkungen bei der Visapolitik.

16. März – Vor dem Hintergrund der sprunghaft gestiegenen Energiepreise beschließt das Bundeskabinett, den Arbeitnehmerpauschbetrag bei den Werbungskosten, den Grundfreibetrag bei der Einkommensteuer und die Pendlerpauschale für Fernpendler zu erhöhen.

23. März – Spitzenvertreter und -vertreterinnen der in der Bundesregierung vertretenen Parteien einigen sich auf ein zweites Maßnahmenpaket zur Entlastung von den hohen Energiepreisen. Das Paket umfasst unter anderem eine Energiepreispauschale von 300 Euro, die Steuerzahlenden einmalig als Zuschuss zum Gehalt ausgezahlt wird.

27. April – Der russische Energiekonzern Gazprom stellt seine Gaslieferungen nach Polen und Bulgarien ein, was die Sorgen um die hiesige Gasversorgung befeuert.

18. Mai – Die EU-Kommission stellt ihr „RePowerEU“-Programm vor, mit dessen Hilfe der Ausstieg aus russischen Energielieferungen beschleunigt werden soll. Das Programm sieht Ausgaben im Gesamtvolumen von 300 Milliarden Euro zum Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der Gas- und Öl-Infrastruktur vor.

1. Juni – Als weitere Bestandteile des Ende März von der Bundesregierung beschlossenen Entlastungspakets tritt eine für drei Monate befristete



Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe auf das europäische Mindestmaß in Kraft (Tankrabatt) sowie eine für den gleichen Zeitraum befristete Einführung eines monatlichen Neun-Euro-Tickets für den öffentlichen Personennahverkehr.

9. Juni – Angesichts des anhaltenden Preishöhenflugs im Euroraum beschließt der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB), die Nettokäufe des seit 2015 laufenden Anleihekaufprogramms APP zum Monatsende einzustellen.

1. Juli – Vor dem Hintergrund der günstigen Entwicklung der Renteneinnahmen legen die gesetzlichen Altersbezüge in Deutschland kräftig zu, um 5,35 Prozent im westdeutschen und um 6,12 Prozent im ostdeutschen Landesteil.

21. Juli – Die EZB hebt erstmals seit 2011 ihre Leitzinsen an. Der Hauptrefinanzierungssatz steigt zunächst um überraschend deutliche 50 Basispunkte auf 0,50 Prozent.

31. August – Unter Verweis auf angeblich notwendige Prüfarbeiten stellt Russland ein weiteres Mal seine Gaslieferungen durch die Pipeline Nord Stream 1 nach Deutschland vollständig ein, diesmal unbefristet.

3. September – Der Koalitionsausschuss der Bundesregierung einigt sich auf ein drittes Entlastungspaket zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges. Unter anderem werden die Sonderregelungen für das Kurzarbeitergeld verlängert, die nächste Stufe der CO₂-Preiserhöhung um ein Jahr verschoben und der Strompreis der Privathaushalte für einen Basisverbrauch auf einen vergünstigten Preis vermindert.

29. September – Die Bundesregierung kündigt einen sogenannten Abwehrschirm in Höhe von 200 Milliarden Euro an, der Privathaushalte und Unternehmen von den negativen Folgen des Ukraine-Krieges entlasten soll. Neben der bereits beschlossenen Strompreisbremse werde die Regierung auch ein Gaspreisbremse einführen.

1. Oktober – Zum dritten Mal in diesem Jahr wird hierzulande der gesetzliche Mindestlohn angehoben. Unter Missachtung der Empfehlungen der Mindestlohnkommission erhöht die Bundesregierung die Lohnuntergrenze deutlich auf 12 Euro je Arbeitsstunde.

25. November – Vor dem Hintergrund der angespannten Energieversorgungslage billigt nach dem Bundestag auch der Bundesrat die von der Bundesregierung initiierte Laufzeitverlängerung der letzten drei verbleibenden Atomkraftwerke Deutschlands Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland bis Mitte April 2023.

1. Dezember – Als weitere Maßnahme des Anfang September vom Koalitionsausschuss beschlossenen Entlastungspakets erhalten die Rentnerinnen und Rentner in Deutschland bis Mitte Dezember eine einmalige Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro.

15. Dezember – Der EZB-Rat nimmt zum vierten Mal in Folge eine Leitzinsanhebung vor. Der Hauptrefinanzierungssatz steigt auf 2,50 Prozent. Zudem kündigt der Rat an, die im Rahmen des APP-Programms gekauften Anleihenbestände ab März 2023 zunächst um monatlich 15 Milliarden Euro zu reduzieren.



Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022



Nachdem sich die Konjunktur im Jahr 2021 mit einem Wachstum von 2,7 % von den Auswirkungen der Coronapandemie erholt hat, kam es im Jahr 2022 durch geopolitische Spannungen im Rahmen des Angriffskrieges gegen die Ukraine zu wirtschaftlichen Belastungen. Insbesondere steigende Energiekosten, gestörte Lieferketten in Verbindung mit verändertem Konsumverhalten führten zu einer hohen Inflationsrate von 6,9 %. Infolgedessen konnte das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um lediglich 1,8 % gesteigert werden.

Die Geschäfte unserer Bank haben sich in Bezug auf das Betriebsergebnis vor Bewertung insgesamt zufriedenstellend entwickelt, während das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit unterhalb der Planungen lag. Die geopolitischen Risiken in Ver-

bindung mit steigenden Zinsen und einer hohen Inflationsrate wirkten sich insbesondere auf die Entwicklung der Kundenforderungen aus. Entgegen unseren Erwartungen zeigten sich diese rückläufig. Die Entwicklung der Kundeneinlagen übertraf unseren Prognosewert leicht.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich, trotz der Belastungen aus den Abschreibungen auf wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere, unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen eingehalten wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Die Finanzlage und

Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Vor dem Hintergrund eines gestiegenen Zins- und Provisionsüberschusses und eines verbesserten Ergebnisses aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Verbindung mit gestiegenen Verwaltungsaufwendungen hat sich die Ertragslage der Bank verbessert.

Aktivgeschäft

Insgesamt hat sich das Kundenkreditvolumen, das sich aus den bilanziellen Kundenforderungen und den Beständen an Kundenforderungen aus dem Vermittlungsgeschäft ergibt, um TEUR 427 leicht auf TEUR 331.917 vermindert. Die Verminderung beträgt 0,1 %. Die bilanziellen Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.444 bzw. 2,5 % gesunken. Die Verminderung ist auf einen Rückgang der Darlehen zurückzuführen, denen geringere Zugänge der Kontokorrentinanspruchnahmen gegenüberstehen. Das angestrebte Wachstumsziel von 4,0 % wurde nicht erreicht. Zusätzlich zu den im Bestand befindlichen Krediten wurden von uns weitere Kredite mit überwiegend langfristigen Zinsfestschreibungen für Wohnbaufinanzierungen an unsere Verbundpartner, unter anderem die DZ HYP AG, R+V Versicherung AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und Münchener Hypothekbank eG, vermittelt. Der Bestand der vermittelten Kredite bei unseren Verbundpartnern hat sich im Jahr 2022 um TEUR 5.017 auf TEUR 120.181 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 4,4 %.

Die Wertpapieranlagen haben sich im abgelaufenen Jahr deutlich erhöht. Die Forderungen an Banken haben sich dagegen aufgrund verminderter Guthaben bei unserer Zentralbank um TEUR 2.301 auf TEUR 18.880 vermindert. Die deutliche Steigerung der Wertpapieranlagen steht im Zusammenhang mit den ebenfalls deutlich gestiegenen Kundeneinlagen.

Passivgeschäft

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben im Berichtszeitraum um TEUR 4.330 bzw. 5,1 % abgenommen. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der zweckgebundenen Weiterleitungsdarlehen, die in absoluten Zahlen von TEUR 73.088 auf TEUR 65.927 abgebaut wurden. Die Kundeneinlagen haben im Berichtsjahr um TEUR 9.015 bzw. 3,2 % zugenommen. Ursächlich für diese Entwicklung waren deutliche Zugänge bei den Sichteinlagen, während sich der Bestand an Spareinlagen rückläufig zeigte. Das geplante Wachstumsziel von 2,5 % wurde übertroffen.

Das Volumen der bilanzunwirksamen Kundengelder, darin sind die Kurswerte der Depotkonten, die Anlagekonten bei Investmentgesellschaften und der DZ PRIVATBANK S.A., Bausparguthaben und Rückkaufswerte von Lebensversicherungen enthalten, hat sich entgegen der Entwicklung der bilanzierten Einlagen jedoch deutlich um TEUR 12.134 auf TEUR 186.201 vermindert. Insgesamt hat sich das Kundenanlagevolumen, das sich aus den bilanziellen Kundengeldern und den bilanzunwirksamen Kundengeldern bei Verbundinstituten zusammensetzt, um TEUR 3.120 auf TEUR 475.986 vermindert. Der Rückgang beträgt 0,7 %.

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Das Dienstleistungsgeschäft zeigte sich im Jahr 2022 vor dem Hintergrund unserer Planung insgesamt nicht zufriedenstellend. Im Wertpapierdienstleistungsgeschäft haben wir eine leichte Zunahme der Anzahl von Kundendepots festgestellt. Auch die Umsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr moderat zu. Die Kurswerte der Depotbestände haben sich jedoch um TEUR 1.273 auf TEUR 48.377 vermindert. Die Anzahl der Anlagekonten bei Investmentgesellschaften konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut werden. Die Kurswerte der dort befindlichen Anlagen unserer Kunden verminderten sich dagegen deutlich auf TEUR 69.457. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 6,3 %.

Die Vermittlungstätigkeit im Kreditgeschäft zeigte sich deutlich rückläufig und lag unterhalb unserer Erwartungen, die von einer Steigerung ausgingen. Ursächlich für diesen Rückgang sind eine nachlassende Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten aufgrund steigender Zinsen und der ebenfalls deutlich angestiegenen Inflationsrate. Im Versicherungsgeschäft hat sich der Absatz von Sachversicherungen leicht abgeschwächt, während sich der Absatz von Lebensversicherungen und Unfallversicherungen gegenüber dem Vorjahr moderat erhöht hat. Die Vermittlung von Bausparverträgen konnte zwar gesteigert werden, sie blieb jedoch noch leicht hinter den Erwartungen zurück. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr erhöhten sich erwartungsgemäß und lagen leicht über unseren Planwerten.

Bei der Vermittlung von Immobilien waren deutlich gestiegene Erträge zu verzeichnen, die das Planertragsziel nur knapp verfehlten.

Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Der Anfang des Jahres 2022 beginnende Zinssteigerungstrend führte zu einem Rückgang der Nachfrage nach Kundenkrediten. Der geplante Wachstumspfad für Kundenforderungen wurde nicht erreicht. Trotz des Rückgangs im Kundenkreditgeschäft konnte der Zinsertrag gesteigert werden. Der Einlagenbestand zeigte sich über dem Erwartungswert, wobei der Zinsaufwand im Rahmen der Planung blieb. Der Provisionsüberschuss zeigte sich leicht verbessert, wobei der Planwert leicht unterschritten wurde. Bei den Provisionen sanken sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen aus der Kreditvermittlung wegen der fehlenden Nachfrage nach Wohnbaukrediten deutlich. Des Weiteren zeigten sich die Bausparvermittlungsprovisionen deutlich rückläufig, während sich die Provisionserträge aus der Vermögensverwaltung sowie dem Wertpapierberatungsgeschäft leicht abschwächten. Die Provisionserträge aus der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr konnten erwartungsgemäß wieder gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr entgegen unserer Erwartung leicht gesunken, während die anderen Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Insgesamt liegen die Verwaltungsaufwendungen um TEUR 196 oberhalb der geplanten Aufwendungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich wie geplant entwickelt. Der Ertragsüberhang aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Darin sind, wie auch schon in den Vorjahren, nochmals deutlich gestiegene Mieterträge enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich weiter verringert. Aufgrund der unerwarteten starken Zinssteigerungen fiel der Aufwandsüberhang im Wertpapierbereich mit TEUR 3.965 deutlich höher aus als der in der Eckwertplanung geplante Zuschreibungsbedarf von TEUR 101.

Im Kreditgeschäft wurde, wie im Vorjahr aber entgegen unseres Planwertes von TEUR -308, ein positives Bewertungsergebnis in Höhe von TEUR 409 verzeichnet. Des Weiteren ist das Bewertungsergebnis im Jahr 2022 durch eine Auflösung von Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB positiv beeinflusst. Insgesamt ist das Bewertungsergebnis deutlich schlechter als der geplante Wert von TEUR -206.

Der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit verminderte sich um TEUR 1.453 auf TEUR 1.138. Nach Abzug des Steueraufwandes in Höhe von TEUR 1.000 verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 138. Neben dem Jahresüberschuss ist das Betriebsergebnis vor Bewertung für die Beurteilung der Ertragslage eine wichtige Steuerungsgröße unserer Bank. Es ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steueraufwandes, den Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um wesentliche periodenfremde Erfolgsposten bzw. Einmaleffekte/Sondereinflüsse. Letztere sind im Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 498 (Vorjahr: TEUR -119) als wesentlich zu beurteilen. Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 2.947 (Vorjahr: TEUR 2.487) bzw. auf 0,70 %



(Vorjahr: 0,61 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme (dBS) verbessert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Zins- und Provisionsüberschusses von TEUR 177 sowie aus der Erhöhung des Saldos der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 430. Dem stehen um TEUR 148 gestiegene Verwaltungsaufwendungen gegenüber. Das erzielte Betriebsergebnis vor Bewertung liegt insbesondere wegen der höher als geplanten Sachaufwendungen leicht unterhalb des zum Jahresanfang geplanten Wertes von TEUR 3.045 bzw. 0,73 % der dBS. Unter Berücksichtigung der periodenfremden Erfolgsposten bzw. Einmaleffekte/Sondereinflüsse errechnet sich ein Betriebsergebnis von TEUR 3.512 (GuV-Positionen 1 bis 12). Das entspricht einem Wert von 0,84 % der dBS.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio), die wir als Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ermittelt haben, errechnet sich auf einen Wert von 71,8 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 %-Punkte verbessert. In unserer Planung sind wir von einer Cost-Income-Ratio von 70,8 % ausgegangen. Dabei haben wir mit leicht geringeren Erträgen und Aufwendungen gerechnet.

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			3.811.524,83		4.355
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			114.664,62		67
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	114.664,62				(67)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	3.926.189,45	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			12.045.212,08		20.424
b) andere Forderungen			6.834.761,46	18.879.973,54	757
4. Forderungen an Kunden				211.735.888,22	217.180
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	106.552.902,94				(107.759)
Kommunalkredite	3.961.663,26				(4.418)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		9.697.203,47			8.780
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.697.203,47				(8.780)
bb) von anderen Emittenten		43.113.006,27	52.810.209,74		27.498
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.538.426,30				(18.572)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	52.810.209,74	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				89.123.056,78	91.921
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10.333.416,54		10.314
darunter: an Kreditinstituten	1.654.746,11				(1.655)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.062.074,81	11.395.491,35	1.061
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.001.000,00				(1.001)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				303.716,68	313
darunter: Treuhandkredite	303.716,68				(313)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.053,00		10
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	6.053,00	0
12. Sachanlagen				23.364.032,02	20.506
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.411.939,79	2.245
14. Rechnungsabgrenzungsposten				32.896,36	49
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
SUMME DER AKTIVA				414.989.446,93	405.480

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			80.400.254,17	80.400.254,17	84.730
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		94.996.323,87			99.419
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		657.179,11	95.653.502,98		180
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		173.951.558,45			161.591
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		20.179.774,68	194.131.333,13	289.784.836,11	19.581
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				303.716,68	313
darunter: Treuhandkredite	303.716,68				(313)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				351.841,11	376
6. Rechnungsabgrenzungsposten				14.535,93	14
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.913.595,00		1.932
b) Steuerrückstellungen			107.261,33		45
c) andere Rückstellungen			1.269.292,72	3.290.149,05	1.761
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussschaftskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				12.000.000,00	12.000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			7.706.222,50		2.441
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		6.915.000,00			6.750
cb) andere Ergebnisrücklagen		14.115.000,00	21.030.000,00		13.650
d) Bilanzgewinn			107.891,38	28.844.113,88	697
SUMME DER PASSIVA				414.989.446,93	405.480
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			702.687,34		2.275
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00	702.687,34	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		9.042.284,59	9.042.284,59		14.978
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		4.845.491,00			4.730
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.846,58	336.644,62	5.182.135,62		298 (13)
2. Zinsaufwendungen darunter: erhaltene negative Zinsen	119.602,82		639.267,44	4.542.868,18	756 (177)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.098.216,00		1.103
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			314.123,70		427
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.412.339,70	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.496.326,07		3.625
6. Provisionsaufwendungen			271.071,22	3.225.254,85	481
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.916.939,53	1.106
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		3.193.722,20			3.252
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	139.096,39	685.301,06	3.879.023,26		729 (152)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			2.974.870,99	6.853.894,25	2.759
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				653.214,89	619
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				78.598,00	247
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.570.418,96	1.570.418,96	145
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			3.943.785,73		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-3.943.785,73	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.138.328,35	2.591
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darunter: latente Steuern	0,00		938.969,30		933 (0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			61.467,67	1.000.436,97	61
24a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken				0,00	500
25. Jahresüberschuss				137.891,38	1.097
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				137.891,38	1.097
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				137.891,38	1.097
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			15.000,00		150
b) in andere Ergebnisrücklagen			15.000,00	30.000,00	250
29. Bilanzgewinn				107.891,38	697

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2022	14.142	20.783	10.391.500
Zugang	2022	362	33.506	21.000
Abgang	2022	370	968	0
Ende	2022	14.134	53.321	10.412.500

Mit Satzungsänderung vom 1. Dezember 2020 wurde die Nachschusspflicht der Mitglieder zum 1. Januar 2022 ausgeschlossen (eingetragen im Genossenschaftsregister am 7. Februar 2022). Die Bekanntmachung der Änderung durch das Registergericht Dortmund erfolgte am 31. März 2023. Die Nachschusspflicht für die Altmitglieder bleibt somit nach §§ 22a, 22 Abs. 1 und 2 GenG bis zum Ablauf einer Frist von 6 Monaten nach der Bekanntmachung bestehen.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um

EUR 5.224.011

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um

EUR 21.000

Höhe des Geschäftsanteils

EUR 160

Höhe der Haftsumme je Anteil

EUR 500

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. | Ludwig-Erhard-Allee 20 | 40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes

Martin Potschadel

Bankvorstand für die Unternehmenssteuerung, die Kredit- und Passivsachbearbeitung, die Personalverwaltung und für die interne Revision sowie Kontrollvorstand i. S. der MaRisk

Thomas Krotki

Bankvorstand für die Marktbereiche, den Marketingbereich, das Vorstandssekretariat, die Verbundunternehmen sowie Handelsvorstand i. S. der MaRisk

Mitglieder des Aufsichtsrates

Martin Hane

Vorsitzender
selbstständiger Rechtsanwalt
Sozietät Dr. Strecker & Hane GbR

Jochen Westermann

Aufsichtsratsmitglied
selbstständiger Landwirt

Stephanie Just

stellvertretende Vorsitzende
Geschäftsführerin der Rasche Gebäudereinigung GmbH

Andrea Plogmaker-Eggenstein

Aufsichtsratsmitglied seit 20.06.2022
Geschäftsführerin der Plogmaker GmbH

Jürgen Skok

Aufsichtsratsmitglied
selbstständiger Steuerberater
Jürgen Skok und Andrea von Bohlen GbR



Die Genossenschaftsbank – Partner des Mittelstands

Als Genossenschaftsbank sind wir aus unserer Tradition und unserem Selbstverständnis heraus Partner und Förderer der mittelständischen Wirtschaft. Das haben wir in den vergangenen drei Jahren unter dem Eindruck der Coronapandemie und der Energiekrise einmal mehr unter Beweis gestellt. Die Volksbanken Raiffeisenbanken waren häufig die erste Anlaufstelle in Krisensituationen.

So wurde unter anderem ein großer Teil aller KfW-Kredite im Zuge der Pandemie über die deutschen Genossenschaftsbanken vermittelt. Als Allfinanzdienstleister bieten wir unseren Firmenkundinnen und -kunden Finanzlösungen und -produkte rund um ihren unternehmerischen Alltag an, von der Unternehmensgründung bis hin zur Planung der Nachfolge.

Wir begleiten die unternehmerischen Veränderungsprozesse unserer Firmenkundinnen und -kunden, zum Beispiel Digitalisierungsstrategien oder Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und -autarkie mit Investitionskrediten, die individuell auf ihre

Bedürfnisse und Pläne abgestimmt werden.

Mit unseren Lieferanten- und Bestellerkrediten erleichtern wir die Import- und Exportgeschäfte. Ein breites Portfolio an digitalen respektive kontaktlosen Bezahlmöglichkeiten sind wichtige Instrumente des alltäglichen Geschäftes von Händlerinnen und Händlern, Gastronominnen und Gastronomen und Gewerbetreibenden ebenso wie Dienstleistungs- und E-Commerce-Unternehmen sowie der freiberuflich Arbeitenden aller Branchen. <<

Unsere Leistungen im Überblick:

- Zahlungsverkehr
- Finanzierung
- Geldanlage
- Versicherung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Immobilien
- Auslandsgeschäft



Die Genossenschaftsbank – der Finanzpartner in allen Lebenssituationen

Als Genossenschaftsbank gehören wir unseren Mitgliedern. Ihre wirtschaftliche Förderung ist unser wichtigstes Ziel. Deshalb stehen wir unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden als Allfinanzpartner mit einem breiten und modernen Leistungsangebot in allen Lebenssituationen zur Seite.

Ganz gleich ob es das erste eigene Konto, der Autokauf, die Finanzierung des Studiums, der Kauf einer Immobilie, Geldanlagen oder die Planung der Altersvorsorge ist – wir unterstützen Sie dabei, Ihre Ziele und Pläne zu verwirklichen. Im Rahmen unserer Genossenschaftlichen Beratung, die uns in der deutschen Finanzlandschaft einzigartig macht, stehen nicht unsere Produkte, sondern die Wünsche, Ziele und Pläne unserer Kundinnen und Kunden und Mitglieder im Mittelpunkt.

Unsere Genossenschaftliche Beratung ist wertebasiert. Das bedeutet, dass wir Sie **ehrlich beraten** und ganz offen darüber sprechen, was geht und was nicht geht. Wir **sprechen verständlich** und auf Augenhöhe mit Ihnen und nehmen uns Zeit für Sie. Wir **handeln glaubwürdig**, denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. <<

Unsere Leistungen im Überblick:

- Konto
- Geldanlage
- Private Altersvorsorge
- Immobilie
- Kreditkarte
- Kredit
- Versicherungen
- Sparen
- Baufinanzierung
- Depot & Brokerage





Hauptgeschäftsstelle

Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen
Kreisstraße 38
59379 Selm

Telefon: 02592 935 0
Telefax: 02592 935 160
E-Mail: info@vobaselmbork.de
Internet: www.vb-selm-bork.de

Text und Redaktion
genekom Werbeagentur GmbH
Michael Röllmann, Volksbank Selm-Bork eG
Tobias Arend, Volksbank Selm-Bork eG

Fotos/Grafiken
genekom Werbeagentur GmbH
Tobias Arend, Volksbank Selm-Bork eG



Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen